

Jetzt – Weg mit der Spendensteuer

Wien, Wieden | Politik

25.11.2008, 16:58 - Österreichs führende NGOs trafen sich am Dienstag Vormittag vor dem Österreichischen Parlament.



Politiker wurden vor dem Finanzausschuss an ihr Versprechen, die Absetzbarkeit von Spenden zu beschließen, erinnert.

Wolfgang Kopetzky, Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes, betont neben dem volkswirtschaftlichen Mehrwert auch den „deutlichen sozialen Schub“, den die Spendenabsetzbarkeit hätte. „Die Maßnahme würde rückläufige oder stagnierende Zuwendungen der öffentlichen Hand ausgleichen. Wenig publicityträchtige, aber notwendige Hilfsmaßnahmen würden davon profitieren. Die Spendenorganisationen würden gestärkt und könnten ihre Aufgaben für das Gemeinwohl besser erfüllen.“

Zum Auftakt überreichten hochrangige NGO-Vertreter dem Vorsitzenden des Finanzausschusses Günther Stummvoll eine DVD, um die Parteien an ihre fix gemachte Zusage in dieser Frage zu erinnern. Die DVD enthält einen Ausschnitt aus der TV-Diskussion mit Ingrid Thurher vor exakt zwei Monaten (25. September). Damals haben die fünf Spitzenkandidaten der im Parlament vertretenen Parteien, Faymann, Molterer, Van der Bellen, Strache und Haider auf die Frage von Ingrid Thurnher, ob sie für eine solche Absetzbarkeit seien, mit einem klaren "Ja" geantwortet.

Stummvoll versprach bei der Übergabe der DVD, dass die Spendenabsetzbarkeit im Jahr 2010 umgesetzt werde. Der einheitliche Grundtenor der NGOs: "Wir brauchen die Entlastung jetzt. Während die Wirtschaft mit Milliardensummen unterstützt wird, müssen sich Menschen und Umwelt ganz hinten anstellen. Das kann nicht die Lösung sein. Es braucht ein deutliches Ja zur Solidarität."

Nun haben die politischen Verantwortlichen in Österreich eine weitere Chance ungenutzt verstreichen lassen: Der Antrag zur Spendenabsetzbarkeit ist heute im Finanzausschuss des Parlaments verschoben worden. Und im neuen Regierungsprogramm ist die Spendenabsetzbarkeit mit keiner Silbe erwähnt. "Es kann nicht sein, dass sich Menschen und Umwelt in Zeiten wirtschaftlicher Flaute ganz hinten anstellen müssen. Daher: "Jetzt Wort halten und steuerliche Absetzbarkeit von Spenden mit 2009 einführen", fordern die heimischen NGOs.

Kommt die Spendenabsetzbarkeit nicht, rechnen die heimischen NGOs wie Rotes Kreuz, Ärzte ohne Grenzen, Caritas, Diakonie, GLOBAL 2000, Greenpeace, Hilfswerk, Licht für die Welt, SOS Kinderdorf, Volkshilfe und WWF mit weiteren gravierenden Auswirkungen, da im Zuge der Wirtschaftsflaute das Spendenvolumen sinken, der Bedarf an den Leistungen der NGOs aber gleichzeitig steigen wird.

www.ropes-kreuz.at